

Presseinformation

30. Juni 2005

Landeskliniken Baden und Mödling werden ausgebaut

Sobotka: Akutversorgung an beiden Standorten

Die Landeskliniken Baden und Mödling werden zu zwei Akutversorgungseinrichtungen mit Spezialleistungen ausgebaut. Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka stellte heute in Maria Enzersdorf die Details vor. Um rund 160 Millionen Euro werden das Spital Mödling komplett neu und das Krankenhaus in Baden umfangreich ausgebaut. Ab 2009 werden an beiden Standorten ca. 32.000 Patienten in modernsten medizinischen Einrichtungen versorgt.

„Diese Lösung garantiert ein optimiertes Leistungsangebot mit geringen Überschneidungen und eine Qualitätssteigerung durch verstärkte Zusammenarbeit. Damit fällt auch der Patiententourismus weg“, betonte Sobotka. Die wohnortnahe Medizin stehe im Vordergrund, da die Spitäler in Zukunft „Gesundheitsdreh scheiben“ mit umfassenden Angeboten sein sollten.

In Baden liegt der Schwerpunkt neben der 24 Stunden-Akutversorgung für Chirurgie und Gynäkologie auf der „konservativen Versorgung“, wobei der Abteilung für Innere Medizin auch eine Dialysestation angeschlossen ist. Auch eine Neurologie mit Stroke-Unit und einer Urologie werden in Baden vorhanden sein. In den Um- und Ausbau werden 75 Millionen Euro investiert.

In Mödling wird künftig die operative und kardiologische Akutversorgung im Vordergrund stehen. Der Schwerpunkt wird u. a. auf den Abteilungen Chirurgie, Gynäkologie, Kinderabteilung, Unfallchirurgie, Innere Medizin und Psychiatrie liegen. Auch eine große Intensivstation wird es geben. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf 85 Millionen Euro.

Zusätzlich wird es in Hinterbrühl die Kinder- und Jugendpsychiatrie und in Grimmenstein die Neurorehabilitation und Pulmologie geben. „Dieses Ausbauprogramm garantiert die beste Versorgung der Patienten und sorgt auch für eine Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in den Regionen, ist Sobotka überzeugt.